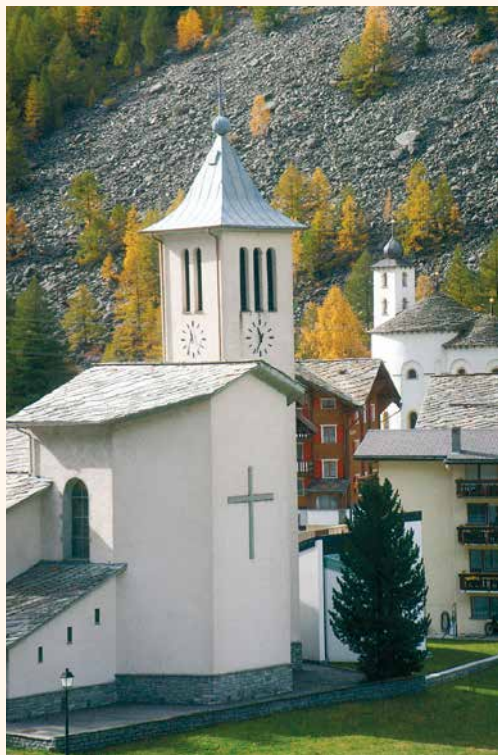
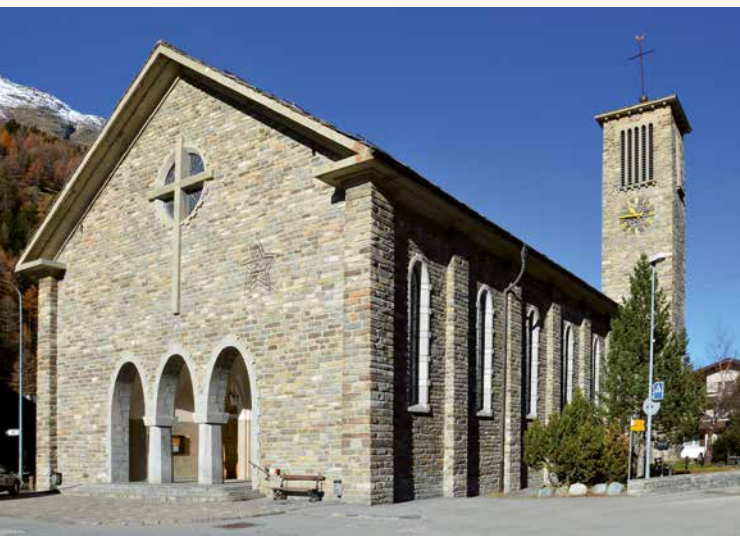


Pfarrblatt Dezember 2020



## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Saas-Balen

### Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### Dezember 2020

1. Di. Hl. Charles de Foucauld  
**Heim:** 10.30 Hl. Messe  
**Balen:** 19.30 **Stiftmesse:** 1. Arnold Burgener-Burgener 2. Ambros und Fides Burgener-Burgener
2. Mi. Hl. Luzius  
**Grund:** 09.00 **Stiftmesse:** 1. Paula Anthamatten-Burgener 2. Peter Tellenbach-Anthamatten 3. Angelika Anthamatten-Zurbriggen; **Gedächtnis:** 1. Gustav Anthamatten-Zurbriggen
3. Do. Hl. Franz Xaver  
**Balen:** 08.15 **Schulmesse**  
**Heim:** 10.30 **Wortgottesfeier**  
**Grund:** 19.00 **Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen**
4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**, Hl. Barbara, Hl. Johannes von Damaskus  
**Grund:** 08.05 **Schulmesse mit eucharistischem Segen:** 1. German Zurbriggen-Andenmatten 2. Pia und Erwin Kalbermatten-Zurbriggen 3. Julius Zurbriggen-Briggeler 4. Wohltäter unserer Pfarrkirche 09.00 **Krankenkommunion**  
**Balen:** 19.30 **Hl. Messe mit eucharistischem Segen** 1. Agnes und Marcel Kalbermatten-Zurbriggen 2. Ida und Philemon Kalbermatten-Kalbermatten 3. Agnes Kummer-Zurbriggen 4. Meinrad Zurbriggen 5. H. H. Pfarrer Otto Kalbermatten 6. Paula Zurbriggen-Kalbermatten **Beichtgelegenheit**

5. Sa. Hl. Anno  
**Heim:** 16.30 **Sonntagsmesse**  
**Grund:** 18.15 **Beichtgelegenheit**  
19.00 **Vorabendmesse**



6. **ZWEITER ADVENTSSONNTAG**  
**Grund:** 09.00 **Amt**  
**Balen:** 10.30 **Amt**  
Opfer **Belange** der Pfarrei

7. Mo. Hl. Ambrosius  
**Heim:** 16.30 **Feiertagsmesse**  
**Grund:** 19.00 **Vorabendmesse**

8. Di. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**  
**Grund:** 09.00 **Hochamt**  
19.00 **FMG: Marienandacht mit Aufnahme der neuen Mitglieder**  
**Balen:** 10.30 **Hochamt**  
18.00 **FMG: Marienandacht mit Aufnahme der neuen Mitglieder**  
Opfer: **Grund** **Blumenschmuck**  
**Balen** **Belange** der Pfarrei



9. Mi. Hl. Johannes Didakus (Juan Diego)  
**Grund:** 09.00 **Hl. Messe**
10. Do. Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto  
**Balen:** 09.00 **Krankenkommunion**  
19.30 **Stiftmesse:** 1. Edwin und Marie-Therese Burgener-Kalbermatten 2. Aloisia und Robert Burgener-Burgener 3. Adelina und Leo Burgener-Burgener  
**Heim:** 10.30 **Wortgottesfeier**  
**Grund:** 18.00 – 19.00 **Regionaler Gebetsabend** in der Pfarrkirche

11. Fr. Hl. Damasus I.  
**Grund:** **08.05 Schulmesse**
12. Sa. Gedenktag Unserer Lieben Frau  
 in Guadalupe  
**Heim:** **16.30 Sonntagsmesse**  
**Grund:** **18.15 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**



13. **DRITTER ADVENTSSONNTAG (Gaudete)**  
**Grund:** **09.00 Amt**  
**Balen:** **10.30 Amt**  
 Opfer: **Grund** Renovation Pfarrkirche  
**Balen** Belange der Pfarrei

15. Di. Carlo Steeb  
**Heim:** **10.30 Hl. Messe**  
**Balen:** **14.00 Senioren-Messe**  
**20.00 Bussfeier als gemeinsame**  
**Vorbereitung auf Weihnachten**  
**Grund:** **15.10 Bussfeier OS**

16. Mi. Hl. Adelheid  
**Grund:** **09.00 Ü-60-Weihnachtsmesse:**  
 1. Aloisia Andenmatten-Venetz 2. Theodul Anthamatten 3. Amanda und Simon Kalbermatten-Anthamatten; Gedächtnis: Maria und Pius Zurbriggen-Burgener  
**12.00 Angelus Radio Maria**



17. Do. Jolanda  
**Balen:** **07.00 Rorate-Messe**  
**Heim:** **10.30 Wortgottesfeier**

18. Fr. Philipp  
 von Ratzeburg  
**Grund:** **07.00 Rorate-Messe**  
**09.00 Kranken-**  
**kommunion**



19. Sa. Konrad von Lichtenau  
**Heim:** **16.30 Sonntagsmesse**  
**Grund:** **18.15 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**



20. **VIERTER ADVENTSSONNTAG**  
**Grund:** **09.00 Amt**  
**Balen:** **10.30 Amt**  
 Opfer: **Grund** Blumenschmuck,  
**Balen** Belange der Pfarrei

21. Mo. Richard von Adwerth  
**Grund:** **20.00 Bussfeier als gemeinsame**  
**Vorbereitung auf Weihnachten**

22. Di. Jutta  
**Heim:** **10.30 Hl. Messe**  
**Balen:** **14.00 Krankenkommunion**  
 (Pfarrer Amadé)  
**19.30 Hl. Messe**  
**anschliessend**  
**Beichtgelegenheit**

23. Mi. Hl. Johannes von Krakau  
**Grund:** **09.00 Hl. Messe**  
**09.45 – 11.00 Beichtgelegenheit**  
**20.00 – 21.00 Beichtgelegenheit**



24. Do. **HEILIG ABEND**  
**Heim:** **16.00 Weih-**  
**nachtsmesse**  
**Grund:** **17.00 Kinder-**  
**Weihnachtsgottesdienst**  
**für Familien mit**  
**Kleinkindern (keine Messfeier)**  
**23.00 Mitternachtsmesse**  
**Balen:** **21.30 Mitternachtsmesse**  
 Opfer für das Kinderspital in Bethlehem



25. Fr. **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN**  
**Grund:** 09.00 Hochamt  
**Balen:** 10.30 Hochamt  
 Opfer: **Grund** Renovation Pfarrkirche  
**Balen** Belange der Pfarrei

26. Sa. **HL. STEPHANUS**  
**Heim:** 16.30 Sonntagsmesse  
**Grund:** 18.15 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse



27. **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**  
**Grund:** 09.00 Amt  
**Balen:** 10.30 Amt  
 Opfer für die Belange der Pfarrei

29. Di. Hl. Thomas Becket  
**Heim:** 10.30 Hl. Messe  
**Balen:** 19.30 Hl. Messe
30. Mi. Hl. Katharina von Alexandrien  
**Grund:** 09.00 **Stiftmesse:** 1. Alois Zurbriggen 2. P. Roman Zurbriggen und Eltern Maria und Ludwig Zurbriggen 3. Josefa und Alois Anthamatten-Anthamatten und Oswald Anthamatten 4. Alois Anthamatten-Burgener 5. Oliva Burgener; Gedächtnis: 1. Alois Burgener 2. Sr. Franziska und Sr. Michaela 2. P. Bruno Burgener

31. Do. Hl. Silvester I.  
**Heim:** 16.30 Feiertagsmesse  
**Grund:** 19.00 Vorabendmesse  
 24.00 Glockengeläute zum Ausklang des alten und zu Beginn des neuen Jahres

## Januar 2021



1. Fr. **NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag**  
**Balen:** 10.30 Hochamt  
**Grund:** 17.00 Hochamt  
 Neujahrsempfang der Gemeinde im MZG  
 Opfer Belange der Pfarrei

2. Sa. Hl. Basilius der Grosse und hl. Gregor von Nazianz  
**Heim:** 16.30 Sonntagsmesse  
**Grund:** 18.15 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse



3. **HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE – DREIKÖNIGSFEST**  
**Grund:** 09.00 Hochamt  
**Balen:** 10.30 Hochamt  
 Opfer Inländische Mission

## Pfarreinachrichten

### Durch die Taufe wurden Kinder Gottes:



Am 25. Oktober 2020 hat Pfarrer Amadé Brigger **Livia Schnidrig**, des Rico Schnidrig und der Angela geb. Zurbriggen, in der Pfarrkirche von Saas-Balen das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 8. September 2020 in Visp geboren.

Taufpaten: Sven Burgener und Céline Heimberg.

Grosseltern: Marcel und Margrit Schnidrig-Andenmatten und Othmar und Diana Zurbriggen-Kalbermatten.

Jesus ist gekommen, nicht weil wir so gut sind, sondern weil er so gut ist. Wer das glauben kann, erlebt etwas von Weihnachten. Denn wäre Christus nur in Bethlehem geboren, aber nicht in unserem Herzen, wir wüssten nicht, wie sehr wir geliebt sind.

Wilfried Hagemann



Am 8. November 2020 hat Pfarrer Amadé Brigger **Levin Burgener**, des David Burgener Brigger und der Marina geb. Burgener, in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 4. Oktober 2020 in Visp geboren.

Taufpaten: David Burgener und Marina Burgener.

Grosseltern: Regina und André Burgener-Zimmermann und Nadia und David Burgener-Burgener.

*Wir wünschen den neuen Kindern Gottes und ihren Familien für ihren gemeinsamen Lebens- und Glaubensweg alles Gute und Frohe, unter Gottes Schutz und Segen!*

### Den Bund der Ehe haben geschlossen:



**Michael Gottspöner**, des Anton und der Margot geb. Biffiger, vermählte sich am 19. September 2020 mit **Lotte Andenmatten**, des Manfred und der Carla geb. Berger, in der Pfarrkirche von Turtmann. Das Paar hat seinen Wohnsitz in Turtmann.

## Unsere Verstorbenen



### Dankesbrief

Liebs Reini,

vor güet driessg Jahr het ischi gmeinsam Ziit angfangu oder wie scha dü nennscht: dschönscht Ziit in dinum Läbu. Wier welle dier fer di Ziit danke säge: Dü bischt immer fer isch da gsi, hescht ds Beschta fer isch wello und immer jedum alles wello rächt macho. Wier hei das immer wieder därfu gspirro, dass dü isch gäro hescht:

Dü hescht isch stets bi Hobbies unerstützt, mitgfiebrod und glüegt, dass isch da an nix fehlt. Eu an dine Hobbies hei wer chänno teilnä und vill vo dier derzüe lehro.

Wier hei vill Üsflig zämo im Wallis unerno, will dü so gäro dNatur hescht. Jedes Mal hei wer bewundrut, wie dü numo anhand vom Pfielfu gwisst hescht, welle Vogel das ischt. Aber eu all di Ferie mit dier sind en schöni Ziit gsi. Wier hei generell fer enand Ziit kä, siiges fer emal es Jassi oder sogar Computer-spilli.

Mit dinum Schalk hescht dü ish eu mengs Mal chenno zum Lache bringo. Allgemein hescht dü dich immer fer ds Güeta ingsetzt. Dü hescht eu immer richtig mitglitto, wenna einum va isch nit güet gango ischt. Sälbscht jetzt am Schluss hescht dü dier nu züe um isch Sorge gmacht, hescht fer isch wello kämpfo, aber es het eifach nit sello si. Danke fer dini liebu Wort, wa isch nu alle gseit hescht und dass am Sonntag nu gat uf isch wartet hescht.

Wie eu dü heiti wier gärü nu en paar Jahr mit dier verbrungu. Wier wisse aber, dass dü isch uf ischum witero Läbenswäg in ische Härzo wirscht begleitu.

Wier wische dier der ewig Fridu und machs güet!



† **Erna Anthamatten-Grand** ist als drittes Kind von Johann und Ida Grand in Leuk geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie mit ihren sechs Geschwistern. In den Jugendjahren half sie ihren Eltern in der Landwirtschaft. Sie erzählte öfters über Anekdoten aus ihrer Jugend. Trotz der Arbeit hatten sie eine schöne Zeit.

Die obligatorische Schulzeit absolvierte sie in Leuk. Anschliessend musste sie, so wie ihre ältere Schwester, auf Stellensuche in die Gastronomie. Sie arbeitete in verschiedenen Destinationen und erlernte so auch Französisch und Italienisch. Sie war sehr sprachtalentiert und konnte sich noch bis ins Alter gut in diesen Sprachen unterhalten.

Bei ihrer Arbeit in Saas-Grund lernte sie dann Konrad kennen. Der jüngste «va z’Romantsch mit dem schiefu Hüeti», wie sie immer spassete. Sie heirateten und bekamen die Tochter Anja. Das Glück war ihnen jedoch nicht lange hold und so riss der Herrgott Konrad viel zu früh aus ihrer kleinen Familie. Nicht mal drei Jahre durften sie gemeinsam verbringen. Bis zu ihrem Tod hat sie über diesen Verlust sehr getrauert.

Sie blieb mit ihrer Tochter in Saas-Grund, arbeitete abwechselnd in verschiedenen Hotels und Gruppenhäusern. Sie war oft auf Spaziergängen anzutreffen und besuchte gerne Verwandte und Freunde.

Als ihre Tochter heiratete, war sie täglich in Saas-Almagell und half bei der Vermietung und in der Landwirtschaft. Sie wurde Grossmutter von Robin und Serena und es war ihre Lebensaufgabe, die beiden zu verwöhnen. Sie war als Babysitter immer zur Stelle. Sie nannten sie immer «Öa», was sie auch immer gerne erzählte.

Als ihre Eltern im Jahr 1999 auf Hilfe ihrer Familien angewiesen waren, war es für sie selbstverständlich, dass sie einen Tag in der Woche nach Leuk und später dann ins Josefsheim nach Susten reiste, um ihre Eltern zu unterstützen. 10 Jahre lang reiste sie zu ihren Eltern und wurde oftmals von Robin und Serena begleitet, da sie die gemeinsamen Zugfahrten liebten.

Im Jahr 2007 musste sie ihren Vater und zwei Jahre später auch ihre Mutter zu Grabe tragen. Der Wegzug ihrer Tochter vom Saas war schmerzhaft für sie und sie litt sehr daran, dass sie nun ihre Enkelkinder nicht mehr regelmässig sehen konnte. Oft war sie im Altersheim in Saas-Grund anzutreffen, wo sie Bekannte und Freunde besuchte. Die Besuche und Treffen mit ihrer Familie waren immer ihr grösstes Geschenk.

2012 hatte sie einen Unfall und bekam ein neues Schultergelenk. Sie hat sich nie richtig davon erholt, da sie in der Bewegung sehr eingeschränkt war. Vor 3 Jahren wurde bei ihr Lungenkrebs diagnostiziert. Ein schwerer Weg, den ihre Familie und Freunde mit ihr gingen. Bald darauf äusserte sie den Wunsch, ein Ferienbett im Altersheim zu belegen und war dann sehr glücklich, dass sie anschliessend dort bleiben durfte.

Sie war sehr gesellig und hatte immer gerne «en Hengert». Regelmässig war sie beim Jassen anzutreffen. Sie jammerte nie über ihre Krankheiten und war dankbar für die Hilfe und Pflege im Altersheim. Sie mochte die Pflegerinnen und schätzte auch ihre Spässe.

Als im Frühling 2020 der Covid-19 Virus alle zu drastischen Massnahmen zwang, war dies, wie auch für alle anderen, eine Katastrophe. Keine Besuche mehr, keine Gesellschaft...

Bei der letzten Untersuchung in Brig erhielt sie den Bericht, dass der Krebs verschwunden sei. Sie freute sich riesig, dass sie dies geschafft hatte, erkrankte aber kurz darauf am Corona-Virus. Sie schaffte auch dies und erholte sich recht gut davon. Ja, sie war immer eine Kämpferin und aufgestellt. Das Grösste und Schönste waren dann doch

immer die Besuche ihrer drei Liebsten, wie sie zu sagen pflegte.

In den letzten Wochen wurde Erna zusehends schwächer und langsam ging sie ihren Weg dem Herrn entgegen. So war es ihr auch wichtig, bei vollem Bewusstsein die Sterbesakramente zu empfangen. Sie freute sich sehr, dass ihre Familie sie regelmässig besuchte.

Am 20. Oktober wartete Erna auf den letzten Besuch ihrer drei Liebsten mit der Gewissheit, dass es allen gut geht, worauf sie am Morgen des 21. Oktobers dem Herrn folgte und nun mit ihrem geliebten Konrad auf ihre Lieben wartet.

Gott, gib ihr die ewige Ruhe!



† **Yvonne Banfi-Barenco.** Sie ist am Freitagmorgen, dem 23. Oktober 2020 in Saas-Grund, wo sie seit rund zwei Monaten lebte, verstorben. Die Urnenbeisetzung fand am Samstag, dem 31. Oktober auf unserem Friedhof statt. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe!

«Die Nacht des Todes ist der Übergang zum strahlenden Morgen der Ewigkeit.»

(Irmgard Erath)



## Allerheiligen und Allerseelen

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen sehr strikten und das kirchliche Leben viel zu sehr einschränken- den Massnahmen, die unser Staatsrat getroffen hatte, war in diesem Jahr vieles anders als gewohnt: Zu den Messfeiern in den Pfarr- kirchen fanden sich jeweils nur ein paar Dut- zend Gläubige ein und auf die gemeinsamen Gedenkfeiern auf dem Friedhof musste ganz verzichtet werden.

Deshalb entschlossen wir uns an Allerheili- gen zu einem Livestream-Gottesdienst mit integrierter Gedenkfeier für unsere lieben verstorbenen Angehörigen, Verwandten und Freunde, insbesondere für die Pfarreiange- hörigen, die seit dem letzten Gedenken an Allerheiligen 2019 von uns gegangen sind.



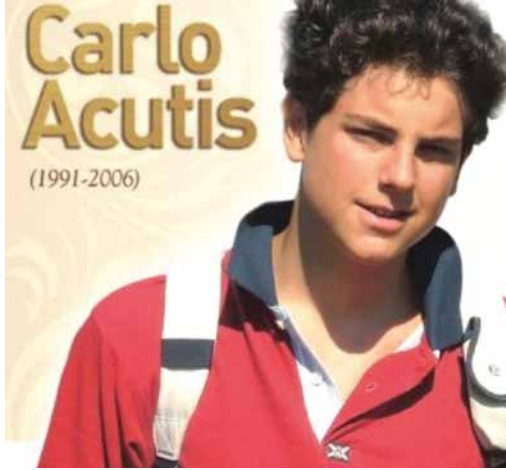
Es waren dies aus der Pfarrei Saas-Grund 20 Personen und aus der Pfarrei Saas-Balen 1 Person. Zudem hat Werner Anthamatten auf dem Friedhof in Balen seine letzte Ruhe ge- funden. Mögen sie nun mit allen anderen Verstorbenen für immer in Frieden ruhen!

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Friedrich Burgener, der uns den Livestream- Gottesdienst via Internet ermöglicht und ihn mit wunderschönen Aufnahmen von unse- ren Friedhöfen ergänzt und bereichert hat. Das hat er wie immer sehr feinfühlig, fach- männisch und zur Zufriedenheit aller ausge- führt. Vielen Dank, Friedrich!

Wir können nur hoffen und beten, dass wir im nächsten Jahr diese für uns so wichtigen Fest- und Gedenktage wieder «ganz normal» feiern können! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle gebührt im Besonderen auch unserer Organistin Frau Viktoriya Manser, die sämtlichen Gottesdiensten durch ihr ge- konntes Orgelspiel viel Festlichkeit und Wür- de verliehen und unsere Herzen sehr besinn- lich gestimmt hat! Vergelt's Gott!







## Der neue Selige in Jeans und Turnschuhen

1. Gott schenkt uns immer wieder neue Vorbilder, die uns anspornen, in unserem Glaubens- und Gebetseifer wie auch in unseren guten Werken nicht nachzulassen!

**Carlo Acutis** wurde kürzlich, am 10. Oktober 2020, in Assisi im Auftrag von Papst Franziskus durch Kardinal Vallini in der Kirche des hl. Franziskus selig gesprochen. Er wurde 1991 in London geboren, ist 2006 in Monza an schwerer Leukämie gestorben, mit erst 15 Jahren. Er war tief religiös, ein **Computergenie**, engagierte sich auch sozial sehr stark – und soll nun zum Patron des Internets ernannt werden. Man nennt ihn bereits den **Influencer Gottes** beziehungsweise den **Cyber-Apostel**. Seine Leidenschaft waren Sport, Tiere, Natur, das Herstellen von Filmen und Computerprogrammen und ein gelebter Glaube. Sein liturgischer Gedenktag ist fortan der **12. Oktober**. Doch alles der Reihe nach:

2. Der neueste Selige der katholischen Kirche wurde am **3. Mai 1991** als Sohn wohlhabender italienischer Eltern **in London geboren**. Sein Vater arbeitete dort als Investmentbanker. Damals praktizierten die Eltern den katholischen Glauben nicht. Kurz nach der Geburt zog die junge Familie nach **Mailand**. «Nicht seine Eltern, sondern sein polnisches Kindermädchen namens Beata, das selbst noch sehr jung und tiefreligiös war, vermittelte Carlo die **Grundzüge des Glaubens** und lehrte ihn die **ersten Gebete**», sagt der Postulator der Seligsprechung, Nicola Gori, im Interview.

So kam es, dass Carlo sich schon als Dreijähriger für alles Religiöse interessierte und Kirchen

aufsuchte, um «Jesus zu grüssen» und Blumensträuße vor Heiligenstatuen zu deponieren. Schon sehr früh hat Carlo ein enormes Talent entfaltet, «Menschen zu Gott zu ziehen», berichtet sein Postulator weiter. «Carlo selbst war es, der seine Familie in das Abenteuer des Glaubens hineingezogen hat», so dass nun auch seine Eltern anfangen, selbst am Gottesdienst teilzunehmen. Ein Haushaltsgehilfe der Familie, der aus Mauritius stammende Hindu-Brahmane Rajesh Mohur, war von der Begeisterung des Buben für den Glauben sogar so tief beeindruckt, dass er sich taufen liess!

3. Besonders die **Gegenwart Jesu in der Eucharistie** faszinierte Carlo sehr. Auf sein Drängen empfing er mit Einverständnis seines Pfarrers, Don Aldo Locatelli, die Erstkommunion bereits als Siebenjähriger, früher als in der Erzdiözese Mailand üblich. Bereits damals wurden die **Heilige Messe** und eine **kurze Anbetung vor dem Tabernakel** tägliche Fixpunkte im Leben des Jungen. Die aussergewöhnliche Anziehungskraft, welche die **Eucharistie** auf Carlo ausübte, spiegelt sich auch in den von ihm überlieferten Zitaten wider wie: «Die Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel!» Oder: «Je häufiger wir die Eucharistie empfangen, desto ähnlicher werden wir Jesus. So bekommen wir hier auf Erden einen Vorgeschmack auf den Himmel.»

Ebenso regelmässig betete er den **Rosenkranz** und er verehrte die Jungfrau Maria sehr, ja bezeichnete sie später als die «einzige Frau meines Lebens». Auch ging Carlo wöchentlich zur **Beichte** und pochte bei Ferienreisen stets darauf, ein Hotel in der Nähe einer Kirche zu finden. Er hatte eine besondere Liebe zur **Heiligen Schrift**. So sagte er: Sein «Kompass» für das Leben sei «das Wort Gottes», mit «dem wir uns beständig auseinandersetzen müssen». Im Alter von 12 Jahren empfing er das Sakrament der **Firmung** und trat zwei Jahre später ins Gymnasium «Istituto Leone XIII.» der Jesuiten in Mailand ein mit dem Ziel, die Matura zu erlangen...

4. Neben dieser tiefen Religiosität war Carlo jedoch ein lebhafter und kontaktfreudiger Junge. In seiner **Freizeit** ging er oft auf den Fussballplatz oder in den Karatekurs, brachte

sich selbst Saxophon bei, spielte gerne mit seinen Hunden und Katzen, umsorgte seine Goldfische, zeichnete Figuren aus Zeichentrick-Serien und war leidenschaftlicher Videofilmer. Er besass auch eine Playstation, wobei er sich selbst ein Wochenlimit von einer Stunde auferlegte. «Sein Umfeld nahm ihn als äusserst sympathisch, nett und aufgeschlossen wahr, als einen, der gerne feierte und dabei auch im Mittelpunkt stand. Zugleich half er den Klassenkollegen oft bei Schulaufgaben», berichtet der Postulator. Sticheleien seiner Altersgenossen über seine offen zutage gelegte Frömmigkeit entgegnete er mit Gelassenheit.

5. Carlo engagierte sich aktiv in seiner Pfarrei, half als **Hilfskatechet** mit, wozu er selbstgestelltes digitales Lehrmaterial einsetzte, und war **ehrenamtlicher Helfer in der Caritas und Diakonie**. Er kümmerte sich um bedürftige Menschen und unterstützte diskret Bettler und Flüchtlinge in der Millionenstadt Mailand. Er hatte ein Herz für die Ausgegrenzten und Ausländer und half freiwillig Kindern und Senioren. Seine **gelebte Nächstenliebe** zu diesen Menschen war heroisch.

Das wurde erst bei seinem **Begräbnis 2006** im vollen Ausmass sichtbar, als zur grossen Überraschung seiner Familie viele Obdachlose, alte Menschen und Flüchtlinge die Kirche füllten. Carlo habe diese Menschen auf seinen Alltagswegen nicht nur gegrüsst und mit ihnen gesprochen, sondern dabei auch unzählige Notleidende unterstützt, erklärt der Postulator Nicola Gori. «Er brachte den Obdachlosen Thermoskannen, Schlafsäcke und warmes Essen... Darüber hinaus spendete er sein Taschengeld an die Kapuziner-Hilfsorganisation Opera San Francesco, die Armenspeisungen betreibt.» Manchmal habe seine Mutter ihn sogar zwingen müssen, Kleidung für sich selbst zu kaufen, weil er nicht wollte. «Er sagte, dass das, was er habe, genug sei und dass der Rest an die Armen gehen solle.»

6. Regelrechte Genialität entwickelte Carlo beim Umgang mit dem **Computer**. Schon als Neunjähriger vertiefte er sich in ein Informatik-Lehrbuch auf Universitätsniveau, mit dem er in Rekordzeit das Programmieren erlernte. Als 10-jähriger gestaltete er an seinem Computer

eigene Webseiten für seine Pfarrei und seine Schule. Mit 11 Jahren erstellte er **ein Online-Verzeichnis, das 136 überlieferte eucharistische Wunder** aus allen Kontinenten sammelte und katalogisierte. Die nach wie vor auf [www.miracolieucaaristici.org](http://www.miracolieucaaristici.org) abrufbare Seite existiert mittlerweile in 17 Sprachen! Die nach seinem Tod daraus entwickelte Wanderausstellung mit grossen Schautafeln wurde in tausenden von Pfarreien auf allen fünf Kontinenten sowie in den Wallfahrtsorten Fatima, Lourdes und Guadalupe gezeigt und dann auch als Buch veröffentlicht. Das erklärte Ziel war auch hier, «allen Menschen die Nähe und Gegenwart Christi in der Eucharistie bekannt zu machen, damit jeder zu ihm Zuflucht nehmen könne». Darüber hinaus initiierte er ein Online-Verzeichnis aller kirchlich anerkannten **Marienerscheinungen**.

Dass ihm nicht mehr viel Zeit bleiben könnte, dürfte Carlo selbst geahnt haben: In einem aufgenommenen Video, das seine Eltern erst später fanden, sagt er in die Kamera: «Ich bin vorherbestimmt zu sterben.»



7. Vorbilder für den Jungen waren vor allem der **hl. Franz von Assisi** und der **hl. Antonius von Padua**, die er beide sehr verehrte und als seine Beschützer ansah, aber auch die heiligen Francisco und Jacinta Marto, die Seherkinder von Fatima, der hl. Tarcisius, Patron der Ministranten, die hl. Bernadette Soubirous von Lourdes, der hl. Dominikus Savio und der hl. Aloisius von Gonzaga.

Nicht nur die Geburt in einer reichen Familie und der Wunsch, selbst in Armut zu leben, sondern auch der Glaube an die Gegenwart Christi in der Eucharistie und in allen Brüdern und

Schwestern, besonders den Ärmsten, sind wichtige Analogien zwischen Carlo und dem «Poverello» aus **Assisi**. Ja, man könnte Carlo Acutis sogar als einen «Franz von Assisi» des 21. Jahrhunderts bezeichnen! In der umbrischen mittelalterlichen Stadt, die rund 500 km südlich von Mailand liegt, hatte die Familie Acutis ein **Ferienhaus** und machte dort öfters Urlaub. Carlo fühlte sich zu dem Ort so hingezogen, dass er vor seinem Tod den Wunsch äusserte, auch in Assisi begraben zu werden, was ihm die Eltern dann auch erfüllten.

8. Anfang Oktober 2006 wurde bei Carlo Acutis eine **akute Leukämie** vom Typ M3 festgestellt. Die Krankheit verschlimmerte sich innerhalb weniger Tage so stark, dass er auf die Intensivstation und bald darauf in eine Spezialklinik nach Monza verlegt werden musste. Er selbst sprach von einem «Wecker», den Gott ihm gestellt habe, und erklärte, er opfere seine Schmerzen «für Gott, für Papst Benedikt XVI. und für die Kirche auf, um nicht ins Fegefeuer, sondern direkt in den Himmel zu kommen». Carlo akzeptierte den Willen Gottes und bereitete sich gut auf die letzte Begegnung mit Christus vor. Am 10. Oktober 2006 wünschte er sich die **Krankensalbung** und die **Heilige Kommunion**. Am 11. Oktober fiel er ins Koma und starb schon einen Tag später, am **12. Oktober 2006**. Seinem Wunsch entsprechend wurde er in **Assisi** beigesetzt. Sein Leib ruht nun zur öffentlichen Verehrung in der Kirche Santa Maria Maggiore (Santuario della Spogliazione).

Allein in den ersten drei Oktoberwochen kamen trotz Covid 19-Beschränkungen mehr als 41000 Menschen aus vielen Ländern zu dem Steinsarkophag, der die sterblichen Überreste des **neuen Seligen in Jeans, Sweatshirt und Nike-Sneakers** enthält. Die Seligsprechungsfeier wurde laut Angaben der Diözese Assisi von 569'000 Menschen via Facebook-Streaming mitverfolgt. Sicher ist, so der Postulator, «dass Carlos Ruf der Heiligkeit schon alle Welt erreicht hat und viele zu ihm beten».

Seine **Familie** tat sich natürlich mit seinem frühen Tod sehr schwer. «Für seine Eltern war klar, dass Carlo aufgrund seiner Neigungen später Priester werden würde. Sie begriffen es anfangs überhaupt nicht, wie dieses Ende Gottes

Plan für ihren Sohn sein könne. Inzwischen haben sie es jedoch verstanden», betont der Postulator.

9. Das **für die Seligsprechung erforderliche Wunder** ereignete sich im Jahre 2010 an einem brasilianischen Jungen. Dieser litt an einer angeborenen Krankheit der Bauchspeicheldrüse, die zu ständigem Erbrechen führte, wodurch der Junge immer schwächer wurde. Bei einer Andacht im Oktober 2010 wurde der kranke Junge mit einer Reliquie von Carlo Acutis berührt – und kurze Zeit später konnten die behandelnden Ärzte seine vollständige Genesung feststellen, die für sie unerklärlich ist.

So wurde 2013, also sieben Jahre nach seinem Tod, der Seligsprechungsprozess eröffnet. Während weiteren sieben Jahren wurden diese Wunderheilung und das Leben Carlos Acutis von der Kirche geprüft und **Papst Franziskus** anerkannte am 21. Februar 2020 das Wunder und das heiligmässige Leben von Carlo Acutis an. Es ist dies einer der schnellsten Seligsprechungsprozesse der ganzen Kirchengeschichte!

10. Die Mutter von Carlo, **Antonia Salzano**, geboren 1966 (der Vater **Andrea Acutis** hat Jahrgang 1964) erzählt, dass er sich öfter fragte, warum so viele Leute endlos in der Schlange stehen können, um an einer weltlichen Veranstaltung wie einem Rockkonzert teilzunehmen. «Obwohl diese Leute katholisch sind, finden sie andererseits nie die Zeit, auch nur fünf Sekunden in Stille vor dem Tabernakel zu verweilen, in dem Gott ist, dem wir unsere Existenz verdanken.»

Auch schrieb er nieder: «Unser Ziel ist nicht die Endlichkeit, sondern die Unendlichkeit. Die Unendlichkeit ist unsere Heimat. Der **Himmel** erwartet uns seit jeher.» – «Alle Menschen werden als Original geboren, aber viele sterben als Fotokopie.» – «Die Menschen sorgen sich so sehr um die Schönheit ihres Körpers; um die **Schönheit ihrer Seele** dagegen kümmern sie sich überhaupt nicht.» – «Nicht ich, sondern Gott!» Sein **Lebensmotto** lautete: «Immer mit Jesus vereint zu sein, das ist mein Lebensweg!» – Übrigens gibt es auf **YouTube** verschiedene Filme mit schönen Aufnahmen aus seinem Leben zu sehen, auch die ganze Seligsprechungsfeier, die in Assisi stattgefunden hat.



11. Der selige Carlo Acutis: Ein echter Missionar, ein grosses Vorbild für die Jugend von heute, wie **Papst Franziskus** betont. Wörtlich sagte der Papst über Carlo Acutis: «Sein Zeugnis zeigt den jungen Menschen von heute, dass das wahre Glück darin besteht, Gott an die erste Stelle zu setzen und ihm in unseren Brüdern und Schwestern zu dienen, besonders in den Geringsten.» Und der Stadtpräsident von Mailand, Giuseppe Sala, erklärte: «Er war ein Junge wie viele andere, aber in seinem Schulrucksack hatte er ausser den Büchern auch einen tiefen Glauben, mit dem er die, die ihn kennenlernten – persönlich oder im Internet – ansteckte.»

Möge der neue jugendliche Selige auch unseren Glauben erneuern und vertiefen, gerade in dieser momentan sehr herausfordernden Zeit.  
**Seliger Carlo Acutis, bitte für uns!**

### Agatha- und Niklausopfer

Wie im letzten Jahr finden die Abonnenten der Pfarrei Saas-Grund in diesem Pfarrblatt einen Einzahlungsschein für die Bezahlung der folgenden freiwilligen Spenden:

- **Niklausopfer** gegen Lawinen und Steinschlag
- **Agathaopfer** gegen Feuersbrunst
- **Spenden für die Sanierung der Pfarrkirche**

## Opfer und Spenden

### Saas-Grund

03./04.10	Bildungshaus St. Jodern	141.35
10./11. 10	Blumenschmuck	350.05
17.18.10.	Missionswerk MISSIO	233.85
24./25.10.	Opfer Belange der Pfarrei	72.60
01.11.	Bistumsopfer	102.70
06.10.	Opferkerzen Pfarrkirche	1 183.70

### Sanierung Pfarrkirche

10.10.	Beerdigung Marianne Liechti	155.70
23.10.	Beerdigung Reinhard Zurbruggen	156.20
31.10.	Spenden	4 500.—

### Kapellen

02.11.	Opferkerzen Dreifaltigkeit	199.10
02.11.	Opferkerzen St. Antonius	1 200.—
22.10	Spende Feekinnkapelle	1 000.—
23.10.	Opferkerzen Triftkapelle	242.95

### Saas-Balen

04.10	Bildungshaus St. Jodern	90.10
18.10.	Missionswerk MISSIO	310.80
01.11.	Bistumsopfer	51.80
31.10.	Belange der Pfarrei	92.15
31.10.	Kerzenopfer Pfarrkirche	143.95
31.10.	Kerzenopfer Rundkirche	508.70



*Wir wünschen allen Pfarrblattleserinnen und -lesern in dieser momentan schwierigen Situation eine besinnliche Adventszeit und dann ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das Gotteskind uns allen Freude, Liebe und Frieden schenken! Bleibt alle gesund und frohen Herzens!*

Bernhard Andenmatten  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger  
Pfarrer